

nannt hat, und Rumelien-Bulgarien, das „Karnikel, das angefangen hat,“ verhält sich gegenwärtig ganz ruhig.

Der Gang der Dinge auf der Balkanhalbinsel wird von zwei wesentlichen Faktoren abhängig sein, erstens von dem, was die Großmächte beschließen und zweitens von dem Verhalten Griechenlands, Montenegros und Serbiens, deren Heißhunger durch das schnelle und glückliche Gelingen des ostrumelischen Aufstandes heftig angestachelt ist.

In Rumänien allein scheint man sich die nötige Kaltblütigkeit bewahrt zu haben. Der rumänische Ministerpräsident war in Wien und hat dort mit dem Kaiser und den hervorragenden Staatsmännern konferiert und ist gegenwärtig zu gleichem Zwecke in Berlin. Rumänien könnte auch bei einer Teilung der der Türkei noch gebliebenen Gebiete nichts gewinnen, denn es liegt durch Serbien und Bulgarien von dem eigentlichen Türkenreiche getrennt. Serbien ist zwar gleichfalls durch Bulgarien und Bosnien von dem türkischen Gebiete abgeschlossen, möchte aber doch sein Teil haben, und zwar auf Kosten Bulgariens.

„Groß-Bulgarien“, „Groß-Serbien“, „Groß-Griechenland,“ das sind die drei auf dem ehemaligen türkischen Gebiete einander wiederstreitende Pläne. In Griechenland besonders schwärmt man von der Wiederherstellung des griechischen Kaiserthums, das bis zum 29. Mai 1453, dem Tage, an welchem die Türken Konstantinopel eroberten, bestand. Naturgemäß muß jeder Fortschritt, den die eine Idee macht, auf Kosten der andern beiden geschehen und diese andern beiden gegen sich aufbringen.

Serbien ist fest entschlossen, sich einen Teil an der Beute zu sichern. Es hofft diese Entschädigung werde ihm von der Vorkonferenz zugesprochen werden: im andern Falle werde es sich dieselbe mit Waffengewalt nehmen. Griechenland macht sich auf alle Fälle gefaßt, man kann in Athen, um nicht unbescheiden zu erscheinen, keine direkten Wünsche äußern. Wenn sich das Wasser trüben sollte, dann werden die Netze schon ausgeworfen werden.

Zwischen den drei Kaiserreichen soll bereits ein Einverständnis wegen der Balkanfrage zustande gekommen sein. Man soll sich dahin geeinigt haben, die Vereinigung Bulgariens und Ostrumeliens als eine vollzogene Thatsache anzuerkennen, zugleich aber die türkischen Oberhoheitsrechte wirksam zu sichern. Was die neueste Phase der orientalischen Frage als eine dem allgemeinen Frieden weniger gefährdende erscheinen läßt, ist der Umstand, daß offenbar diesmal keine auswärtige (speziell russische) Intrigen den Anstoß gegeben haben. Die Bewegung ist vielmehr vom Volke direkt ausgegangen und hat Bahnen eingeschlagen, die den Russen nicht angenehm sind.

Zurückdämmen läßt sich die Flut nicht, wenigstens nicht ohne Blutvergießen und deshalb wird man sich darauf beschränken, das noch nicht überflutete Land zu schützen. Es ist das eine unangenehme und undantbare Aufgabe für die Großmächte, weil keine von ihnen etwas dabei gewinnen kann.

Man wird sich aber dieser Aufgabe nicht entziehen können und es bleibt zu hoffen, daß die Lösung eine friedliche sein werde, trotz der vielen Brennstoffe, welche die einzelnen heutelustige Völkerschaften auf der Balkanhalbinsel zum Unterhalt des Brandes bereit halten.

Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 5. Oktober d. J. die erledigte Stelle eines Bahnhofsverwalters II. Klasse in Blaubeuren dem Güterabfertigungsbeamten und Bahnhofsassistenten Schott in Schorndorf gnädigst übertragen.

Tages-Begebenheiten.

Die Verwüstungen, welche der große Schneefall anfangs der letzten Woche in den Tagewaldern von Glarus angerichtet hat, übertreffen die schlimmsten Befürchtungen. Im Haldenwald, auf Saß und im Klönthal sind ganze Strecken Waldes von der enormen Last des Schnees zusammengebrückt worden. Der Schaden beläuft sich in die Laufende.

Paris. General Salamanca hat seinen Marceller Landslauten die ihm einen Ehrenbogen zugebacht haben, in einem Schreiben

seinen Dank ausgesprochen. Der Brief lautet: „Werter Herr! Ich habe das Vergnügen, Ihr liebenswürdiges Schreiben zu erhalten, das mir den Beschluß der Versammlung ankündigt, welche am 13. d. in Marseille stattfand und Sie betraute, eine Geldveranlagung zu eröffnen, um mir einen Ehrenbogen anzubieten. Seien Sie versichert, daß diese Nachricht glaube ich die Auszeichnung, mit welcher man mich beehren will, nicht zu verdienen, aber ich werde mich bestreben, mit Thaten darauf zu antworten. Ich bitte Sie, allen diesen Herren meinen Dank auszusprechen und ihnen meine Freundschaft anzubieten. Empfangen Sie zc. Salamanca.“

Spanien. Endlich scheint die Cholera ausgewittet zu haben, was wohl in erster Linie dem Nachlassen der Hitze zu danken ist. Die amtliche „Gazeta“ gibt vom 1. d. ab keine Choleraberichte mehr aus, da wie sie schreibt, — die Seuche in Madrid ganz erloschen ist, in den Provinzen nur noch ganz vereinzelt auftritt. — Hoffentlich tritt mit dieser Beruhigung des Volkes nun auch eine ruhigere Auffassung der politischen Dinge in Spanien ein, was den ferneren Verhandlungen Deutschland wegen der Karolinen zu gute kommen würde.

Rußland. Das Minister-Komitee soll der Pol. Corr. zufolge darum eingegangen und nicht abgeneigt sein, mit dringender Bitte beim Kaiser einzukommen, den bestehenden Zustand in den Ostseeprovinzen noch auf zehn Jahre zu belassen. So erzählt man sich in holländischen Kreisen. Es ist aber nicht verständlich, was die Russen abhalten sollte, den Kampf gegen das Deutschtum in den baltischen Provinzen jetzt weiterzuführen, wo sie auf dem besten Wege sind zu wünschen wäre allerdings, daß sich obige Nachricht bewahrheitete.

Marggrabowa. In der Nähe des Dorfes Jurten hatte ein Viehhändler seine Geldtasche verloren, in der sich etwa 30 000 Mk. in Gold und Papier befanden. Als er seinen Verlust bemerkte, setzte er sich auf seinen Wagen und fuhr die Tour zurück. Bald begegnete er auch einem Landmann, der die Geldtasche gefunden hatte und sie auf seinem Arme trug. Ruhig überreichte er sie dem Händler, der sich dafür schon bedankte und — schnell von dannen fuhr.

Amerika. Das von den beiden Kammern Brafilien angenommene Gesetz zur allmählichen Abschaffung der Sklaverei bestimmt, daß alle Sklaven, welche über 60 Jahre alt sind, sofort frei erklärt werden. Die übrigen werden in Klassen, je nach dem Alter und Werte geteilt, und diese sollen erst nach 17 Jahren alle frei sein.

In der heißen Jahreszeit stellen sich durch Diätfehler sehr häufig Störungen in den Verdauungsorganen (Verstopfung mit Blutandrang, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc.) ein und soll man in solchen Fällen durch rasche Anwendung eines guten Hausmittels, wie es bekanntlich die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind, anderen Leiden vorbeugen. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel N. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.

**„Die Werkstatt“,
Meister Konrads Wochenzeitung,
(Leipzig, Ernst Heitmann)**

tritt einen neuen, den zweiten Jahrgang an und enthält in ihrer neuesten Nummer:

Meister Konrad an seine Freunde. — Für die Werkstatt: Sonntagstrube oder nicht? — Ueber die Behandlung der Lehebuben. — Die Löhne in Oberschlesien. — Die Weihnachtsrechnungen. — Spruch. — Nützliche Tinten. — Allerhand Nützliches für den Handwerker. — Für den Abendshoppen: Gebet dem Sonntag eine Seele! (Von P. R. Kosegger) — Allerlei Neues und Merkwürdiges. — Für Haus und Herd: Der Lügenbobs. — Bei schlechter Laune. — Zuviel Bittere in der Welt. — Eine Suppe für Gesunde und Kranke. — Für den Feierabend: Bureauaspize. — Wie ein Bäckerjunge Wien rettet und die Wiener „Kipfel“ entstehen. — Fraget und antwortet! — Anzeigen.

Weinpreiszettel.

§ Winterbach, 7. Okt. Lese im vollem Gang, Gewicht 75 — 85 Grad nach Mollentopf. Noch kein fester Kauf abgeschlossen.

§ Geradketten, 6. Okt. Lese allgemein; noch kein Kauf. Gewicht nach „Dezale“ 75 bis 86%, meistens weißes Gewächs.

§ Grumbach im Remsthal, 5. Okt. Käufe abgeschlossen zu 60—70 M. pro 3 hl.

§ Schnaith im Remsthal, 5. Okt. Lese schon gestern begonnen. Gewicht nach der Waage von Mollentopf 80, 76, 74, 71, 67.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Seitgrlohn vierteljährlich 3 S. Anzeigerpreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 120.

Samstag den 10. Oktober

1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Volkszählung auf 1. Dezember 1885 betr.

Unter Bezugnahme auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 7. September d. J. — Schorndorfer Anzeiger Nr. 106. — erhalten die Schultheißenämter mit der heutigen Post die für die Volkszählung vom 1. Dezember d. J. erforderlichen Formulare zugesendet. Sollten dieselben nicht zureichen, so wäre dieß unter genauer Bezeichnung des weiteren Bedarfs anzuzeigen.

Wiederholt wird darauf hingewiesen, das nach § 7. der Minist.-Verfügung vom 6. Aug. 1885, Reg. Bl. S. 341 auf eine möglichst umfangreiche Heranziehung freiwilliger Zähler Bedacht genommen werden sollte.

Im Übrigen wird die genaue Einhaltung der Termine (s. die citirte oberamtl. Bekanntmachung) eingeschärft.

Den 7. Oktober 1885.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. Den Ortsbehörden

gehen unter Bezugnahme auf den Minist.-Erlaß vom 24. Sept. 1885, Minist.-Amtsblatt S. 266 je ein Exemplar des Formulars über die von den Betriebsunternehmern den Ortspolizeibehörden zu erstellenden Anzeigen von Unfällen nebst je einem Bestellzettel zur Vorkommnisse des fragl. Formulars zu. Minist.-Amtsblatt S. 267.)

Den 7. Oktober 1885.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden hiemit auf die Bekanntmachung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 14. September d. J., betreffend die Benützung der Eisenbahnen bei Brandfällen, (Amtsblatt S. 250 und 251) besonders aufmerksam gemacht.

Hienach erfolgt die Beförderung von Feuerwehrmannschaften und deren Geräthen bei Brandfällen zu ermäßigten Tagen jeweils auf schriftliches Verlangen des Ortsvorstehers oder seines Stellvertreters und kann die Beförderung sowohl mit fahrplanmäßigen Zügen, einschließlich der nicht zur Personenbeförderung bestimmten Güterzüge, als auch mit Extrazügen geschehen.

Bei Benützung von fahrplanmäßigen Bahnzügen darf die fahrplanmäßige Ausführung insbesondere der der Personenbeförderung dienenden Züge eine Beeinträchtigung nicht erleiden; jedoch ist der Stationsvorstand befugt, auf Antrag des Ortsvorstehers oder des Feuerwehrkommandanten den Zug zum Zwecke des Abfahrens der Mannschaft und Ausladens ihrer Geräte auf einer Station, für welche ein Anhalten nicht vorgesehen ist, oder nach Umständen auch, jedoch mit Ausschluß der Schnellzüge, zwischen 2 Stationen an einem Wegübergang anhalten zu lassen.

Die Ausführung eines Ertragszugs darf dagegen nur stattfinden, wenn der Zweck mittelst eines fahrplanmäßigen Zugs nicht eben so gut erreicht wird.

Den 9. Okt. 1885.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Bekanntmachung betreffend die Anzeigen über Unfälle.

Nachdem das Unfallversicherungs-Gesetz vom 6. Juli 1884

am 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit getreten ist, werden die Ortspolizeibehörden und Betriebsunternehmer darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß §. 51 des genannten Gesetzes von jedem in einem versicherten Betriebe vorkommenden Unfall, durch welchen eine in demselben beschäftigte Person getötet wird oder eine Körperverletzung erleidet, welche eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen oder den Tod zur Folge hat, von dem Betriebsunternehmer bei der Ortspolizeibehörde schriftliche Anzeige zu erstatten ist. Dieselbe muß binnen 2 Tagen nach dem Tode erfolgen, an welchem der Betriebsunternehmer von dem Unfall Kenntniß erlangt hat.

Die Anzeigen haben unter Benützung des vom Reichsverständigem festgestellten Formulars zu erfolgen und sind von den Ortspolizeibehörden die Anzeigen, welche nicht mit den vorgeschriebenen Formularen erstattet worden, den Betriebsunternehmern zur Aenderung zurückzugeben.

Betriebsunternehmer, welche die ihnen obliegenden Anzeigen nicht rechtzeitig erstatten, können vom Genossenschaftsvorstande nach §. 104 Abs. 2 des mehrgenannten Gesetzes mit einer Ordnungsstrafe bis zu 300 M. belegt werden.

Bezüglich der Behandlung der den Ortspolizeibehörden zukommenden Anzeigen wird auf die §§. 52 bis 55 des Gesetzes hingewiesen.

Den 9. Oktober 1885.

R. Oberamt.
Baun.

Eröffnung der landwirtschaftlichen Winter Schulen.

Die landwirtschaftlichen Winter Schulen in Gall, Heilbronn, Ulm, Ravensburg und Reutlingen werden im Anfang des November ihre Thätigkeit wieder beginnen.

Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird in ca. 40—50 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 20—25 M. zu entrichten, dessen endgiltige Feststellung später erfolgt.

Erstmal eintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, die gewöhnlichen Schulkennnisse besitzen und fähig sein, einen einfachen landwirtschaftlichen Vortrag gehörig aufzufassen.

Gesuche um Aufnahme sind an die betreffende Schulkommission zu richten, und zwar unter Beischluß eines Geburtscheins, eines Zeugnisses über den bisherigen Schulbesuch, eines gemeindrätlichen Prädikatszeugnisses und eines Einwilligungsscheines des Vaters, resp. des Pflegers.

Die Schulvorstände sind gerne bereit, die Eltern, beziehungsweise Pfleger, bezüglich der Unterbringung ihrer Söhne in geeigneten Privathäusern zu beraten. Der Termin zur Aufnahmeprüfung, beziehungsweise der Tag, an welchem der Unterricht beginnt, wird von den betreffenden Schulkommissionen bekannt gemacht.

Stuttgart, den 28. September 1885.

R. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Werner.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Halbrut für inländische Fischzüchter.

Die Centralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt verkaufen lassen.

Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von

Kalbrut übernehmen.

Besuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis **1. Dezember d. J.** an „das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten.

In den Besuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt.

Schorndorf.

Friedrich Daimler, Schlosser's Wittve von hier, verkauft am

Montag den 12. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause:

Die Hälfte an einem 3töck. Wohnhaus bei der mittleren Kelter im einmaligen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Oktober 1885.

Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.

Das Begehen des Wegs von der alten Schlichter Straße durch die Ländler gegen die Ziegelhütte ist nur den Personen gestattet, welche dort Güter besitzen. Unberechtigte werden bestraft.

Den 8. Oktbr. 1885.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Gras- & Streu-Verkauf.

Am Montag d. 12. Okt. werden im Stadtwald 15 Loose Gras und Streu verkauft.

Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Staigwiese.

Stadtförster Fischer.

Birkenweißbuch.

Herbst-Anzeige.



Die Weinlese hat hier am Donnerstag den 8. Okt. 1885 begonnen und kann somit in nächster Woche Weinmost gefasst werden, Qualität ist gut, Quantum ca. 300 Hekt.

Die Herren Weinkäufer werden unter dem Anfügen zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen, da die Weinberge vom Hagelschlag verschont geblieben, und jetzt noch grün belaubt sind, auch wird noch bemerkt, daß die Trauben hier größten Theils geraspelt werden, und somit eine feinere Qualität erzielt wird.

Den 8. Oktober 1885.

Schultheiß Schniepp.

Schorndorf.

Weinmost-Verkauf.

Der hiesige Weingärtnerverein bringt sein Erzeugnis an Weinmost ca. 300 Hektoliter Bergwein meist starke Schiller worunter sich mehrere feine Rotweine befinden am

Mittwoch den 14. Oktober

Mittags 1 Uhr

bei der mittleren Kelter nächst dem Bahnhof zum Verkauf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet die Herren Weinkäufer freundlichst ein.

Der Vorstand.

Sollte es der Centralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, den 1. Oktober 1885.

Werner.

Liederkranz & Musikverein. Herbstfeier

bei guter Witterung nächsten Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab auf dem Hasenberg.

Großes Feuerwerk, ausgeführt von Herrn Stubenvoll jr.

Eintritt für Nichtmitglieder 40 Pfennig.

Im Falle schlechter Witterung 8 Tage später.

Die verehrlichen Activo wie Passiv-Mitglieder beider Vereine mit Familie sind hiezu höflich eingeladen.

Schorndorf.

Nachdem ich mein Geschäft an Herrn Chr. Bauer käuflich abgetreten habe, danke ich meinen verehrten Kunden für das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens und bitte höflichst, solches auch meinem Nachfolger zu Teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll!

Carl Arnold.

Geschäfts-Gründung & Empfehlung.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich das von Herrn Carl Arnold erworbene Geschäft eröffnet habe und dasselbe in der bisherigen Weise fortführen werde.

Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte höflichst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuzuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Schorndorf, den 10. Oktober 1885.

Christian Bauer.

Marie Burgmaier, Modistin

empfiehlt für kommende Saison ihr best assortiertes Lager aller

Neuheiten:

Damen-, Mädchen- & Kinderhüte

in allen Formen und Farben,

schwarze & farbige Federn, Negrettes-

& Fantasie-Federn, Perl- & Goldagrä-

fen, schwarze und farbige Patent- und Seiden-

sammte, Plüsch, Bänder u. s. w.

Modellhüte

in hübscher Auswahl. Geschmackvolle Arbeit. Billige und prompte Bedienung.

Eine noch neue

Zieh-Harmonika

mit 2 Registern und zwei Reihen Klappen hat im Auftrage zu verkaufen

Musikdirektor Schmid.

Schorndorf.

Den Ertrag von circa 1 1/2 Viertel

schöne Angersen

hat zu verkaufen.

G. Massa z. Schwanen.

Schorndorf.

Die Erben der + Abrecht Friedrich Rambold, Weingtr. Witwe, bringen die hienach beschriebenen Grundstücke am

Montag den 12. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

8 a 45 m Gemüsegarten hinter der Bürg,

tag. und angekauft um 500 M.

32 a 96 m Acker im Frankendobel,

tag. zu 500 M.

12 a 28 m Baumacker im Hungerbühl,

tag. zu 500 M.

19 a 16 m Wiese im Aichenbach,

tag. und angekauft um 400 M.

27 a 70 m Wiesen auf der Erlin,

tag. zu 600 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 8. Oktober 1885.

Ratschreiberei.

Fritz.

Schorndorf.

Bewerber um die

Gallus Weisersche Stiftung

haben sich unter Vorlage amtlich beglaubigter Zeugnisse längstens bis Donnerstag, 15. d. M. bei Stadtpfleger Reuz oder dem Unterzeichneten persönlich zu melden.

Selber Hoffmann.

Mark 8000

hat gegen doppelte Pfandsicherheit à 4 1/2 % auszuleihen. Die Oberamtsparcasse.

Widmann.

Heute Samstag & Sonntag



mit ausgezeichnetem **neuen Wein** per 1/2 Liter 25 S bei L. Wittwe

Jakob Beher.

Heute Freitag und Samstag

feine **Leberwürste** per St. 10 S bei

Mezger Schnabel.

Heute Samstag und Sonntag

Mezgersuppe mit Sauerkraut nebst gutem

neuen Wein per 1/2 Lit. zu 20 S bei

Aug. Fleiderer.

Oberurbach.

Mezgersuppe

Samstag und Sonntag

nebst **neuem Wein** wozu freundlichst einladet

W. David z. Kreuz.

Fruchtbranntwein bester Qualität empfiehlt **B. Birkel**, neue Straße.

Neuen Wein

hat im Ausschank

Walt z. Krone.

Neuen Wein

schon wild per halb Ltr. 25 S bei

Böhringer.

Saitenwürste

empfiehlt fortwährend

Mezger Schnabel.

Von heute an ist wieder frischgeschlachtetes

Maßfleisch

zu haben das Pfd 44 Pfg. bei

Esslinger, Mezger.

Frischgeschlachtetes

Rindfleisch sowie **Kalbfleisch**

per Pfd. 50 Pfg. empfiehlt

Mezger Schnabel.

I. Qualität Hammelfleisch

fortwährend zu haben bei

Christian Walt &

Heinrich Walt.

Oberurbach.

Neuen

Herbster Wein

das 1/2 Liter zu 20 S hat im Ausschank

Kröb z. Lamm.

Schweizer, Backstein

& Emmenthalerkäse,

sowie **Brauntwein und**

Weingeist empfiehlt recht billig

M. Sperrle.

Auf jetzige Jahreszeit empfiehlt:

b'wollene Unterhosen, Un-

leibchen, Halbmanell-Hem-

den, weiße Hemden, Kra-

gen, Schürzen, Socken &

Strümpfe sowie wollenes

Strickgarn in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. F. Schmid jr., neue Str.

Hülsenfrüchte.

Viktoria-Erbisen, Perlbohnen,

sowie **Seller-Linsen** in schöner neuer Ware empfiehlt

Carl Veil.

Nachgras-Verkauf.

am Dienstag den 13. ds. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr auf der Mählwiese und 4 1/2 Uhr im Hof.

Krämer, Kunstmüller.

Wollene Strickgarne zu sehr herabgesetzten Preisen.

M. Sperrle.

Luft- & Gährspunden sowie **Transportspunden**, patentirt und sehr praktisch, empfiehlt

Fr. Speidel.

Schorndorf.

Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich hier im Hause der Frau Messerschmied Morgners Wittve mein Geschäft als Feilenhauer errichtet habe, und empfehle mich im **Aufhauen aller Sorten Feilen und Raspeln**, sowie in sämtlichen in mein Fach einschlagende Artikel und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.

Achtungsvoll!

Christian Fischer, Feilenhauer.

Zwei noch guterhaltene

Fässer je 3 Eimer Kaltend, hat im Auftrag zu verkaufen.

Der Verkauf findet nächsten Montag Mittag 1 Uhr statt.

Christ. Guß.

Kartoffel das Stmkt zu 75 Pfg. hat zu verkaufen

Frau Bezirksfeldwebel

2, **Napp.**

Wagenfest

per Pfd. 18 S, bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

2, **Carl Fischer, Seifensieder.**

Kleinere Fätschen

und 1 Postament-

Ofen verkauft

M. Sperrle.

Baumholz

in der Silberhalbe verkauft nächsten

Montag mittags 3 Uhr.

Albinger.

Schorndorf.

2 Jungarren

12 Monat alte, sehr schön, acht Stimmthalen, 1 Rot-

bleh und 1 Gelbschaf mit Zulassungsschein versehen, steht dem Ver-

kaufe aus.

Dampfziegelei **G. Groß.**

Ein älteres, aber noch gut erhaltenes **Klavier** verkauft um 120 M.

Wer? sagt die Reb.

Baumwollflanellhemden in hübscher Auswahl billigst bei **A. F. Widmann.**

Am nächsten Montag den 12. verkauft sehr schöne **Milchschweine.** Distel.

Ein solides fleißiges **Dienstmädchen** wird aufs Ziel gesucht. **Krone.**

Ein jungerer **Arbeiter** kann sogleich eintreten bei **Gottlob Schiller, Schreiner.**

Ein **10einziges Faß** hat im Auftrag zu verkaufen. **A. F. Seil, Zingießer.**

Schorndorf. Ein sol. j. Mann sucht auf 1. Novbr. 1 heizbares möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Pension. Offerte unter **Chiffre B. 100** mit äußerster Preisangabe an die Redaktion d. Bl.

Ein rechtschaffenes fleißiges **Mädchen** das auch etwas vom Kochen versteht findet Stelle bei Wem? sagt die Redaktion.

Ein **jüngerer Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung auch den Winter über bei **Joh. Freudenriener, Kübler.**

Wegen Hausverkauf sucht sofort oder bis Martini eine größere oder kleinere **Wohnung.** **Gustav Lenz.**

Viehdecken empfiehlt **A. F. Widmann.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das schon gebient hat, findet Stelle bei **Flaschner Sauer.**

Bach- & Tag. Distel.

Gottesdienste am 19. S. n. Trin. (11. Oktbr.) 1885 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Defan Finckh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Defan Finckh. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.

In der Unterzeichneten ist zu haben **Dienstboten-Ordnung** für den **Oberamtsbezirk Schorndorf.** Preis 10 Pfennig. **C. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Seine Majestät der König haben den Postepostführer **Anton v. Borowsky**, im Grenadier-Regiment König Karl Nr. 123 zum **Secondelieutenant** Allergrädigst zu befördern geruht.

Tages-Begebenheiten:

† **Weiler, 8. Okt.** Heute ist hier ein bedauerlicher Unglücksfall vorgekommen. Während nämlich die Ehefrau eines hiesigen Weingärtners im Gemeindebackhaus mit Backen beschäftigt war, machten sich 2 Knaben derselben im Alter von 3 1/2 und 9 Jahren zu Hause mit dem Tisch in der Wohnstube zu schaffen. Als die Frau nach Hause kam, war der Tisch umgestürzt und beide Knaben darunter, so daß der jüngere zum Schrecken seiner Mutter, tot hervorgezogen werden mußte.

Hauversbronn. Lese beendet: Quantität etwas vorge schlagen, Gewicht nach Decksle 70 — 75 Einiges verstellt. Noch keine feste Preise. Käufer erwünscht. NB. Nur Vorlaß kommt hier zum Verkauf.

Münzingen, 4. Okt. In dem nahen Böttingen wurde heute der Bauer Schrade begraben, welcher sein Leben auf schauerhafte Weise verlor. Beim Heimbringen der letzten Habergarben mähte er Grünfutter, setzte sich dann auf den hochgeladenen Wagen und legte die Sense neben sich. Der Wagen schwannte jedoch die Garben fielen herab und mit ihnen der Bauer und die Sense. Letztere stellte sich aufrecht, so daß die Schneide nach oben gerichtet war, in die nun der Unglückliche fiel, wobei ihm der Rücken total durchschnitten wurde. Unter furchtbaren Schmerzen endete er nach einigen Tagen sein Leben.

Karlsruhe. Die Taschendiebe haben während der Karlsruher Festtage eine erledliche Beute eingeheimst. Badische Blätter bringen nach dem Polizeibericht eine Zusammenstellung, wonach 8 Männern und 24 Frauen die Portemonnaies gestohlen wurden. (Es ergibt sich aus dieser Thatsache übrigens, daß das Geld dreimal sicherer bei dem Mann als bei der Frau aufgehoben ist!)

Düffeldorf. Ein hiesiger Einwohner zerstückte einen alten Lehnstuhl, der drei Generationen gebient hatte und nun im Ofen sein wohlverdientes Ende finden sollte. Bei dem Durchstoßen des Leberpölkens fanden sich 53 Thalerstücke mit der Jahreszahl 1798 und dem Bildnis Friedrich Wilhelm des Dritten. Darob bei dem glücklichen Finder große Freude, denn das Geld kam ihm gut zu statten.

Glabach. Als Mittel gegen Husten und ähnliche Reizerscheinungen wird bekanntlich vielfach Salmiak und Lakritzen angewendet. Daß man bei der Mischung der Mengenverhältnisse vorsichtig sein muß, lehrt folgender hier passierter Vorfall: Ein Dachdecker litt an Husten und hatte sich aus Salmiak und Lakritzen einen Trank hergestellt, welcher mindestens die fünfzehnfache Menge des Quantums enthält, welches häufig als Hausmittel angewandt wird. Den ganzen Trank nahm er binnen kurzer Zeit zu sich; bald stellten sich sehr heftige Vergiftungsanzeichen ein, insofern er in ärztliche Behandlung

genommen werden mußte. Leider gelang es nicht, das Leben des Unglücklichen, der kurz vor seiner Hochzeit stand, zu erhalten.

Bern In den Alpen des Kantons Freiburg sind 40 Kuhherden mit etwa 2000 Stück eingeschneit, so daß man ihnen entweder mit Futter zu Hilfe eilen oder einen Weg bergab bahnen muß, ungeachtet aller wegen der Maul- und Klauenseuche erlassenen Ab-sperrungsvorschriften.

Spanien. Ein Krieg im Kleinen ist zwischen Spanien und England ausgebrochen. Die spanischen Behörden verlangen nämlich von dem englischen Gesandten in Madrid Kommunalsteuern und da diese verweigert wurden, hat man sogar einen Steuererzähler in das Gesandtschaftslokal geschickt, der indessen gebührend an die Luft gesetzt wurde. Da die Gesandten in allen zivilisierten Staaten steuerfrei sind, so liegt hier jedenfalls ein Jertum seitens der spanischen Behörden vor, wegen dessen sie allerdings vor England werden zu Kreuze kriechen müssen.

Rußland. Es sind nun bald fünfundsanzig Jahre seit Aufhebung der Leibeigenschaft, der bedeutendsten Regierungsmaßregel Alexanders II., verfloßen. In Rußland wollte man das Jubiläum festlich begehen. Die Zeitungen haben jedoch von der amtlichen Presseverwaltung die Weisung erhalten, keine Artikel zu bringen, die sich mit der in Aussicht genommenen Feier beschäftigten.

England. Das Kriegsministerium veröffentlicht (etwas spät) den Bericht des Majors Kitchner über den Fall Kartums. Danach hätte die Garnison schon seit dem 1. Januar Proviantmangel gelitten; die Stadt wäre auch nicht durch Verrat gefallen, sondern die durch Entbehrung enträufelten Veteibiger hätten den Stürmenden nicht mehr den gehörigen Widerstand leisten können.

Militärdienst-Versicherungs-Anstalten. Wir entnehmen der Nr. 31 der allgemeinen Verf.-Presse in Berlin untenstehende Aufstellung über den Policenstand der div. Anstalten per ultimo 1884.

Bei dem Interesse, welches in neuerer Zeit mit Recht in allen mit Söhnen gesegneten Familien für diese Versicherungsart rege geworden ist, dürften diese Zahlen auch für viele Leser unseres Blattes von Werth sein, weil die mathematisch — statistischen Grundlagen, Unkostenberechnungen etc. auf welchen die Versicherungs-Anstalten auf Gegenseitigkeit aufgebaut werden, bekanntlich nur dann zutreffen können, wenn die Anzahl der gleichartig bei einem Institut Versicherten viele Tausende beträgt.

Policenbestand Verf. S. A.	
Deutsche Militärdienst-V.-A. in Hannover	35,844 37,921,390.
(früher Hamburg)	
Reichs-Versicherungs-Bank in Bremen	3,164 8,255,000.
Bremer Lebens-V.-Bank in Bremen	3,564 3,960,250.
Allg. Deutsche-V.-Verein in Stuttgart	1,472 866,840.
Württ. Militärdienst-V.	
„Hannoversa“ Militärdienst und Anst.-V. in Hannover	(erst im Dezember 1884 eröffnet.)

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 120.

Samstag den 10. Okt. 1885.

Kleider-Empfehlung.

Für jetzige Saison bringe ich mein Lager in selbstverfertigten Herrenkleidern in Erinnerung:

Komplette Anzüge in allen Größen und Stoffgattungen von 15—42 M. **Herbst & Winterüberzieher** von 15—48 M. **Schlafrocke** von 12 M. an, **Knaben-Anzüge** von 2 M. 80 Pf.—18 M. **Tuppen** in **Woden, Tuch & Baykin** 7—18 M. **Hosen** in **Burkin, Tuch, Halbtuch und Zirkas** v. 2 M. 80 Pf. bis 16 M. **Knabenhosen** von 1 M. 70 Pf. an.

Kleider nach Maß werden schön und billig angefertigt und empfehle meine Musterkarte, versehen mit den neuesten Modestoffen zur gefälligen Bestimmung.

Chr. Schilling, Schneidermeister, beim Bahnhof.

Deutsche

Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Reiner Zugang pro 1884 **M. 14,310,610.** Versichert wurden in 1885 v. 1./1. — 31./8. im Ganzen **11,428,240.** do. im Bezirk Württemberg **728,300.**

Bestand des **Haarvermögens** ultimo August 1885 ca. **5,600,000.**

Die noch immer im Wachsen begriffene Beteiligung spricht für die vielen Vorteile der **Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt** und bewirkt die **Erhöhung** der Ueberflüsse, welche in Form von Dividenden unter die Versicherten zur Verteilung kommen. — **Die Dividende pro 1884 betrug bereits 10 %.** — **Mitglieder in Württemberg ca. 3400.**

Wir erlauben uns, die Vertreter kleiner Knaben auf obige Zahlen aufmerksam zu machen und dieselben einzuladen, sich im **eigenen Interesse** über die Versicherungsbedingungen durch unsere Herren Vertreter unterrichten zu lassen.

Die Subdirektion für Württemberg und Hohenzollern **Victor Gützlaff, Stuttgart.** Die Hauptagentur für das Oberamt Schorndorf **Carl Fr. Maier am Thor, Schorndorf.**

G. Stroemer, Messerschmied

empfehlst: **Haben, Nebseeren, Traubenseeren, Taschenmesser, Messermesser, Abziehriemen, Schneideseeren, Nähseeren, Schinken- und Metzgermesser, Schuhmachermesser und Stäbte zu billigen Preisen.**

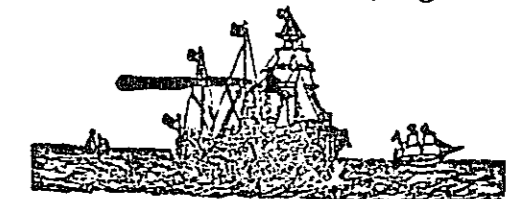
Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

Mache hiemit die ergebnisse Anzeige, daß ich im Laufe des Herrn Zingießer bei ein Friseurgeschäft eröffnet habe und empfehle mich den Bewohnern Schorndorfs und Umgebung bestens in **Masieren, Frisieren und Haarschneiden**, sowie in der Anfertigung aller Haararbeiten: **Kränze, Bouquets, Monumente und Böpfe** etc. Sämtliche Haararbeiten werden von mir selbst verfertigt. Ausgegangene und abgeschnittene Haare kauft fortwährend.

Hochachtungsvoll **Jos. Damian, Friseur.**

Im **Zahn-Ziehen** empfiehlt sich der Obige. Während des Gottesdienstes ist das Geschäft geschlossen.

Hamburg-Hayre-Amerika. Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Hayre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Auskunst und Ueberfahrts-Verträge bei **Chr. Wöhrl** zum Röble, **J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser** am Bahnhof, in Schorndorf & **W. Lindauer** in Geradstetten.

Göppingen. **Regenmäntel, Mäder, Herbstjaquets** in neuester Ausführung empfiehlt **Adolph Heimann.**



Chocoladen und Cacao's der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.: **Gebr. Stollwerck** in Cöln.

19 Hof-Diplome, 21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- u. Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.



900,000 M.

sind à 4—5 % in I. Hypothek anzulegen. **Zieler kauft billig.** Informativscheine (mit Rückmarke) erbittet **L. Wind** Kirchstr. 12, Stuttgart.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der k. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1884 33,164,
darunter für Lebensversicherung 10,627.
Mit versichertem Kapital von zusammen M. 34,689,956.
Mit versicherter jährlicher Rente von M. 619,129.
Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen M. 16,415,229.
außerdem:
Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds M. 4,042,743.
Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.
Nähere Auskunft erteilt der Agent: in **Schorndorf Carl Zeit**, Kaufm.

Ziehung 3. November 1885.
Geldlotterie zu Gunsten des Frauenkirchenbaues
in Esslingen.
Nur Geldgewinne, zus. 850 Gew. Mark 48,000.
Erster Gewinn Mark 20,000. baar.
Lose à 2 Mark versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart.
Hier zu haben bei den bekannten Loseverkaufsstellen. 8.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!
August Horster's cementierte,
nicht rostende
Rosen-Feder und G-Feder
nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1. 20. pr. Gross v. 144 St.
Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handlung zu beziehen.
Jede Feder trägt meine Firma: Engros durch A. Horster, Stuttgart.

UNFEHLBAR.
Roborantium (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, thatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das „Roborantium“ ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. —
Kosmetikum (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. —
Eau de Hébé orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisse und Frische der Körperform, entfernt Sommersprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.
Bouquet du Sérail de Grollich Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1. 50 und 80 kr.
Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicylsäure 60 kr.
Grollich's Haar- und Bartfärbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1. 20.
Grollich's Hair Milkon (Haarverjüngungsmilch) keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder fl. 2. —
Grollich's Poudre dépilatoire Haarentfernungsmittel 70 kr.
Grollich's Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.
Grollich's Maiblütenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1. —
Grollich's Flora-Poudre de Riz weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.
Grollich's Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr.
Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.
Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt. Fabrikation und Central-Depot: **J. Grollich in Brünn** Stadthofplatz.
Aerzte erkennen den Wert der Grollich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum, unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“
Achtungsvollst
Blümel, prakt. Arzt.
Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart.
— Gust. Becker, Droguerie in Berlin N. Friedrichstrasse 112 b. — C. F. Dahms, Droguerie in Berlin S. W. Kommandantenstr. 8. — F. Ofermann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressieren sind.
Man verlange ausdrücklich Artikel von Grollich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Ein noch gutes **Fas** acht Eimer haltend, sowie noch einen guten **Kochofen** hat billig zu verkaufen.
Eßlinger z. Bären.

Ein geordnetes **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, wird zu Vieh und Feldgeschäften auf **Martini** gesucht.
Von Wem? sagt die Redaktion.

Ein solides fleißiges **Mädchen** wird für die Küche auf **Martini** gesucht.
2.

Chokolade & Cacaopulver empfiehlt bestens **Herm. Moser**, Konditor.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Kössler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung

beim Forsthaufe, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kämmen** und **Schwämmen** zu den billigsten Preisen. *12

Göppingen.
Sämtliche
Neuheiten
in
Kleiderstoffen, Toden,
Cheviots, Etamine,
Armure, Crêpe,
Tricots & Plaids
empfiehlt
Adolph Heimann.
Vorjährige Stoffe verkauft für die Hälfte des jeweiligen Preises.

Lorch.
Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen,
im Feldgeschäft wohl bewandert, welche mit Vieh gut umzugehen weiß findet bis **Martini** gute Stelle bei **H. Dürr** z. Rothenshaus.

Heilung radikal
Epilepsie,
Krampf- & Nervenleiden,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 S in Briefmarken von **Dr. ph. Boas**. Westliche Cronbergerstr. 33 Frankfurt a. M.

Pfandschein-Formulare,
insbesondere auch solche
zu **Unterpfands-Bestellungen**
für **Darlehen von Gemeinden und Stiftungen**
letztere nach den neuesten Anordnungen des k. Oberamts dahier gefertigt, sind stets vorrätig in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Zahlungsbefehle
für **Gemeindegerichte**
sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Bürgerrechts-Urkunden,
sowie
Zeugnisse zur Erlangung
eines **oberamtl. Heimatscheins**
sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr 121.

Dienstag den 13. Oktober

1885.

Bekanntmachungen.

Revier Lorch.
**Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**

Mittwoch den 21. Oktober
Mittags 12 Uhr
in der Harmonie in Lorch



Scheidholz aus dem ganzen Revier:
1 Eiche mit 0,25 Fm.,
3 Kiefern mit 0,7 Fm., 124 Nadelholz-Stämme mit 14 Fm. I. Kl., 21 II. Kl., 14 III. Kl., 12 IV. Kl. Langholz; 41 Fm. I. Kl., 24 II. Kl., 6 III. Kl. Sägholz; Brennholz: Km. 12 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 erlene Prügel, 86 tannene Scheiter, 68 dto. Prügel, 259 dto. Anbruch. Das Stammholz wird zuerst ausgebenen.

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.



Aus der Nachlassmasse der Joh. Christof Bühler, Bauers Witwe hier, kommt in deren im Saal gelegenen Wohnung im Wege öffentlichen Aufsteigs gegen Barzahlung am **Samstag den 17. Oktober** von morgens 7 1/2 Uhr an zum Verkauf:

Frauenkleider und Leibweiszzeug, Betten, Leinwand, Küchengerät durch alle Rubriken, Schreinwerk: als 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Sofa, 1 Glaskasten, 4 Truben, 1 Küchekasten, 1 Umschlagstuhl, 1 Kanapee, 3 Brettlesstische, 5 Stühle, 3 Bettladen etc., 2 Fässer 2 und 3 Eimer haltend, allerlei Hausrat, 1 Saal Welschkorn, und eine Partie Brennholz. Liebhaber sind eingeladen.
Den 12. Oktober 1885.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

2.

Schorndorf.
Das Begehen des Wegs von der alten Schlichter Straße durch die Ländchen gegen die Ziegelhütte ist nur den Personen gestattet, welche dort Güter besitzen. Unberechtigte werden bestraft.
Den 8. Oktbr. 1885.

2. Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Nachdem ich mein Geschäft an Herrn **Chr. Bauer** käuflich abgetreten habe, danke ich meinen verehrten Kunden für das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens und bitte höflichst, solches auch meinem Nachfolger zu Teil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll!
Carl Arnold.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Mitteilung zu machen, daß ich das von Herrn **Carl Arnold** erworbene Geschäft eröffnet habe und dasselbe in der bisherigen Weise fortführen werde.
Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine verehrten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte höflichst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuzuwenden zu wollen.
Hochachtungsvoll!
Schorndorf, den 10. Oktober 1885.
Christian Bauer.

Homeriana-Thee.
Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen **Krankheiten der Lunge und des Halses**,
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.)
Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen von **H. Wolffsch, Berlin N.** Weissenburgerstraße 79.

Mastochsenfleisch
von heute an über die Kirchweib bei **Böhle** z. **Höfle**,
Pfleiderer,
J. Schmid.

Schönes Dreieckstuch kauft noch im Auftrag. **J. Däumler**.
Ein fettes Kind verkauft. Wer? sagt die Redaktion.